



Michael Peter (weiße Hose), Germania Enkheim, im Zweikampf mit Torwart Rusev, Spvgg. Griesheim.

Foto: M. Gros

Enkheim schlägt Tabellenvierten

Fußball-Gruppenliga: FC Germania bestreitet drei Spiele innerhalb von sechs Tagen

Bergen-Enkheim (hh). – Am Donnerstagsabend vor acht Tagen trennten sich in der Gruppenliga West in einem Nachholspiel die Mannschaften von Germania Enkheim und der SG Bornheim, Tabellensechster, mit einem leistungsgerechten 1:1-Unentschieden. Im Sonntagsspiel gegen die Spvgg. Griesheim, Tabellenvierte, gewannen die Enkheimer mit 3:2 (1:1). Das dritte Spiel in sechs Tagen am vergangenen Dienstag gegen den FC Ober-Rosbach, Elfter, endete für den Neunten, Germania Enkheim, mit einer unerwarteten 2:6 (0:2)-Niederlage.

Germania Enkheim –
FC Ober-Rosbach 2:6 (0:2)

Germania ging im eigenen Stadion unter. Eine auch in dieser Höhe verdiente bittere Niederlage steckte die Germania am Dienstagabend ein. Die Gäste waren über 90 Minuten das dominante Team und gewannen auch in dieser Höhe verdient gegen eine unerklärlich schwache Germania. Das Unheil nahm schon in der achten Minute seinen Lauf, da hämmerte Pamuk einen Schuss aus 20 Meter in den Winkel. Zwei Minuten später erhöhte Ötün auf 2:0. Von diesem Doppelschlag erholten sich die Germanen die ganze erste Halbzeit nicht mehr. Man konnte eigentlich froh sein, dass Rosbach nicht zur Pause noch höher führte. Diese spielten hochaggressives Pressing und gewannen 90 Prozent der Zweikämpfe. Die Germania schaffte es in Halbzeit eins nur ein einziges Mal nach einem Eckball halbwegs gefährlich vor das Tor der Rosbacher zu kommen, ansonsten blieben die Spieler weit unter Normalform und zeigten den Zuschauern eine desolante erste Hälfte. Dass es nur 2:0 für die Gäste stand, war der Unkonzentriertheit der Stürmer geschuldet, Rosbach hätte eigentlich höher führen müssen.

Nach der Halbzeit war das Bemühen der Germania zu spüren. Für Winters kam Tomic für Krebs ins Spiel gekommen. Die taktischen Umstellungen wirkten sich jedoch nur kurzfristig aus. Das Aufbäumen der Germanen war zu spüren, nur der Gegner war mit der 2:0-Führung im Rücken an diesem Abend einfach zu stark. Nach einem Foul von P. Halbow an Patzwald zeigte der Schiedsrichter in der 52. Minute auf den Strafstoßpunkt und Ötün verwandelte den fälligen Elfmeter zum 0:3. Man konnte jetzt Schlimmeres befürchten, doch mit ein wenig Glück und nachlassender Laufbereitschaft vom FC Ober-Rosbach kamen die Germanen durch einen Doppelschlag in der 63. und 65. Minute wieder ran. M. Lange verwandelte einen Foulelfmeter und Haas versenkte einen Fernschuss zum 2:3-Zwischenstand. Jetzt wackelte das Ergebnis, aber der FC Ober-Rosbach fand zu alter Stärke zurück und nahm die Germania in den Schlussminuten förmlich auseinander. Wiederum Ötün (75.), Yilmaz (83.) und Petrov (88) besiegelten den schwarzen Abend im Riedstadion. Nach doch recht ansprechenden Leistungen in den vergangenen sechs Spielen war das mit Abstand

die schlechteste Saisonleistung. Die Germanen müssen nun sehen, dass sie in Niederweisel weitere nötige Punkte gegen den Abstieg sichern und die 40 Punktemarke übersteigen.

Germania Enkheim: Benning – Mutaf, P. Halbow, Rus, Krebs (43. Tomic) – Schmidt, Binz, Haas (65. Winkler), M. Lange, – M. Peter, Winters (46. Naumann).

Germania Enkheim –
Spvgg. Griesheim 3:2 (1:1)

Germania Enkheim schaffte wieder einmal die Revanche für die schon fast traditionell hohe Niederlage im Hinspiel und das nicht unverdient gegen starke Griesheimer. Allerdings mussten die Abwehrspieler Mutaf, Rus, Ahmed und Cetin rund um das von Benning gehütete Gehäuse in den letzten Minuten Schwerstarbeit vollbringen, um den Sieg nach Hause zu bringen. Das lag vor allem daran, dass die Germanen ihre Konterchancen gegen einen ab der 70. Minute dezimierten Gegner nicht erfolgreich zu Ende spielten. Die Enkheimer begannen zerknirscht und konnten nicht an die spielerischen Leistungen der letzten Spiele anknüpfen. Zu viele Abspielfehler im Mittelfeld brachte Griesheim immer wieder zu früh ins Spiel. Es war nur eine Frage der Zeit bis Mesanovic per Kopf nach einem Eckball in der 22. Minute das 1:0 für Griesheim erzielte. Danach sah es gar nicht gut aus, denn Griesheim machte weiter Druck und war immer bei hohen Bällen gefährlich. Mitten in diese Drangphase gelang Daniele Pagliaro das 1:1. Michael Peter hatte Moritz Lange am linken Flügel freigespielt und der flankte mustergültig auf den Kopf von Pagliaro. Danach drehte sich die Partie und Enkheim übernahm das Kommando. Mit einem 1:1 ging es in die Pause. Kurz vorher musste der Torschütze zum 1:1 in der 43. Minute verletzungsbedingt vom Feld. Für ihn kam Markus Haas, der seit fünf Monaten erstmals wieder auflaufen konnte und Benjamin Binz ging in die Spitze.

Nach der Pause war Enkheim am Drücker. Haas erzielte in der 48. Minute mit einem satten Flachschuss aus 18 Metern die Enkheimer Führung. Zuvor hatte ihn Peter mustergültig durch einen Rückpass bedient. Jetzt nahm das Spiel Fahrt auf und es ging hin und her. Griesheim machte hauptsächlich durch seine individuelle Klasse Druck. Enkheim hielt als Kollektiv dagegen. Trotzdem gelang den Griesheimern in der 60. Minute durch Brandenburger wieder per Kopf der Ausgleich. Acht Minuten später war es dann Peter der den Siegtreffer erzielte. Die Griesheimer hielten noch mit einer Schiedsrichterentscheidung, als Peter einen schnell ausgeführten Freistoß durch Johannes Schmidt per Kopf über die gesamte Griesheimer Abwehr inklusive Torwart aus 16 Metern ins leere Tor köpfte.

Obwohl die Griesheimer Wille in der 70. Minute durch Gelb-Rot verloren, machten sie weiter enorm Druck. Besonders die agilen Stürmer Djordjevic und Pekguezelyigit waren sehr schwer zu stoppen. Eins ums andere Mal klärten Oral Mutaf und

Tarik Ahmed in höchster Not. Allerdings versäumten es die Enkheimer bei den vielen Kontern den Sack mit dem möglichen 4:2 frühzeitig zu zumachen. Ein hart umkämpfter Sieg, der wichtige Punkte in Enkheim ließ.

Tore: 0:1 (22.) Mesanovic, 1:1 (27.) Pagliaro, 2:1 (48.) Haas, 2:2 (60.) Brandenburger 3:2 (68.) M. Peter.

Germania Enkheim: Benning – Cetin, Ahmed, Rus, Mutaf – Schmidt, Binz (80. Winkler), M. Lange (85. Krebs), P. Halbow – M. Peter, Pagliaro (43. Haas).

Germania Enkheim –
SG Bornheim 1:1 (0:0)

Beide Mannschaften hatten die Möglichkeit das Spiel für sich zu entscheiden, nutzten jedoch die Torchancen nicht. Ebenso wurde beiden Mannschaften ein Treffer in der zweiten Halbzeit aberkannt. Bornheim machte in der Anfangsphase mehr Druck und kam mehrmals über die rechte Seite durch Flanken vor das Bornheimer Tor, jedoch ohne Erfolg zu haben. Mit zunehmender Spieldauer befreite sich Enkheim mehr und mehr und kam zu sehenswerten Angriffen über die agilen Örtülü, Michael Peter und Pagliaro. Letztem bot sich die größte Chance in der ersten Halbzeit, er fand aber seinen Meister in dem Bornheimer Torwart. Enkheim versäumte es in dieser Phase in Führung zu gehen. Die Bornheimer Abwehr wackelte, aber fiel nicht. Nach der Pause machten die Enkheimer da weiter wo sie aufgehört hatten. Immer häufiger kamen sie gefährlich vor den Bornheimer Kasten. So gelang Pagliaro in der 58. Minute ein Kopfballtreffer, der allerdings wegen Abseitsstellung vom nicht immer sicher wirkenden Schiedsrichter nicht anerkannt wurde. Zwei Minuten später wurden dann die Enkheimer Bemühungen belohnt. Nachdem Pagliaro im 16-Meterraum gefoult wurde, verwandelte Moritz Lange den fälligen Elfmeter souverän. Danach antworteten die Bornheimer mit mehr Druck und drängten Enkheim zurück in die eigene Hälfte. So kam Bornheim in der 84. Minute durch Elford zum verdienten Ausgleich. Nach dem Schlusspfiff konnten beide Mannschaften mit der Punkteteilung zufrieden sein.

Tore: 1:0 (60.) Pagliaro, 1:1 (84.) Elford.
Germania Enkheim: Benning – Cetin, Rus, Ahmed, Mutaf – Schmidt, Binz (55. Halbow), M. Lange, Örtülü (80. Erinc) – Peter, Pagliaro.

Ehrenplakette für Paul Galczinski

Fechenheim (hh). – Unter den 350 Sportlern wurde beim Sportabend der Stadt Frankfurt im Gesellschaftshaus des Palmengartens auch Eisschnellläufer Paul Galczinski aus Fechenheim geehrt. Er erhielt von Sportamtsleiter Kemper und Stadtrat Frank die Plakette für seine Leistungen.